

Leitsatz: „*Ein Kind ist kein Gefäß das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will*“

(Francois Rabelais – Humanist, Arzt, Mönch)

Wer sind wir – in aller Kürze?

Der Verein Spielmobil Rote Rübe wurde 1990 gegründet und verfolgte von Beginn an das Ziel, den Kindern in benachteiligten Stadtteilen Kassels vielfältige Spiel- Sport- und Kreativangebote zu bieten. Über die Jahre haben wir verschiedene Arbeits- und Bildungsschwerpunkte im Bereich „Spielen - Beteiligen - Gestalten“ aufgebaut. Wir sind bestrebt diese weiterzuentwickeln und gesellschaftliche Veränderungen, die Kinder betreffen, aufzugreifen.



Leitmotiv

Wir ergreifen Partei für Kinder. Unsere Arbeit stützt sich auf die Artikel der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Mit unseren Projekten setzen wir uns vor allem für die Umsetzung der Rechte auf Spiel, Freizeit, Gesundheit und Mitbestimmung bzw. Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben ein. Die Förderung der Chancengleichheit der Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Kinder finden bei uns einen Rahmen vor, der sie in ihrer Individualität und Kreativität wertschätzt, anregt, fördert und bestärkt. Wir sind ein unabhängiger Partner der Kinder und sehen unsere Arbeit zudem als kinderpolitische Interessensvertretung („Sprachrohr für Kinder“).



Unser Kinderbild - so sehen wir die Kinder

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten und ernst zu nehmende Mitglieder unserer Gesellschaft. Für ihre Lebensumstände sind sie die Expertinnen und Experten. Kinder brauchen Raum und Zeit, um ihre Bedürfnisse und Wünsche erspüren und formulieren zu können. Sie (und wir!) profitieren von ihrem Interesse, Ihrer Kreativität und ihrer Neugierde. Sie eignen sich aktiv und spielerisch ihre Umwelt an. Kinder sollen und können für diese entsprechend ihrer Möglichkeiten Verantwortung übernehmen.

1. Wir verfolgen pädagogische Ziele und fördern Bildungsprozesse.

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Denkens und Handelns steht das Kind mit seinen individuellen Stärken und Potentialen - eingebettet in sein soziales Umfeld. Wir geben Impulse und Anreize, damit die Kinder ihre Persönlichkeit entwickeln, Autonomie erlangen und ihr Wissen erweitern können. Dabei üben wir keinen Leistungsdruck aus, sondern machen den Kindern Angebote und bieten Ihnen Erfahrungsräume. Kinder lernen voneinander und bilden sich so im hohen Maße selbst.

2. Wir schaffen SpielRäume.

Spielen hilft die Welt zu begreifen. Wir eröffnen Möglichkeitsräume eröffnen, in denen sich Kinder alleine und gemeinschaftlich ausprobieren können. Unsere Spielräume sind Schutzzonen, in denen faire Regeln ausgehandelt werden, die die Kinder aufnehmen und nach Außen tragen. Gemeinsam wollen wir die Grenzen der kindlichen Alltagswelt erweitern und Freiräume in der Stadt erobern.

3. Wir sind mobil.

Wir suchen die Orte der Kinder auf, um mit ihnen zusammen ihre Spiel- und Lebenswelt zu entdecken und zu gestalten. Wir streben an flexibel auf die Gegebenheiten vor Ort zu reagieren und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir stellen ein offenes, leicht zugängliches Angebot bereit, um dadurch möglichst viele Kinder zu erreichen und ihnen Impulse für ihr Spiel und ihr Miteinander zu geben.

4. Wir fördern wertschätzenden und kultursensitiven Umgang miteinander

Durch Vor- und Erleben von wertschätzendem Umgang mit menschlicher- wie kultureller Vielfalt möchten wir Kinder und Jugendliche an die Anerkennung von Unterschiedlichkeit heranzuführen. Durch das gemeinsame (kennen-)Lernen und Verstehen entsteht Kommunikation zwischen Kulturen sowie Akzeptanz anderer Lebensweisen. Vorurteile werden so abgebaut bzw. entstehen gar nicht erst.

5. Wir leben Demokratie und fördern demokratische Lernprozesse.

Wir unterstützen die Entwicklung der Kinder zu verantwortungsvollen und demokratisch handelnden Persönlichkeiten. Mit dieser Grundhaltung fördern wir partizipative Strukturen und Projekte. Im Rahmen unserer Arbeit schaffen wir Räume, die den Kindern Hilfestellungen zum Einmischen geben und Mitbestimmung ermöglichen. Bei Entscheidungen, von denen die Kinder betroffen sind, lernen sie ihre Bedürfnisse und Interessen zu entdecken, zu artikulieren und auszuhandeln.

6. Wir setzen uns für eine kind- und sozial gerechte Stadtplanung ein.

Kinder sind ein gleichberechtigter Teil der (Stadt)Gesellschaft. Als kinderpolitische Interessensvertretung machen wir auch auf Missstände aufmerksam. Wir fördern die Chancengleichheit der Kinder und sehen unseren Einsatzschwerpunkt in Stadtteilen/Quartieren mit besonderem Förderbedarf, die z. B. von Kinderarmut und unattraktiven Wohnumfeldern geprägt sind.

7. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgang im Team und im Vorstand.

Wir legen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre und unterstützen uns gegenseitig bei unseren Aufgaben. In unserer Heterogenität erleben wir eine Bereicherung. Transparente Entscheidungs- und Weiterentwicklungsprozesse sowie Mitgestaltungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter/innen und Vereinsmitglieder sind uns wichtig. Wir profitieren auch von ehrenamtlicher Mitarbeit und fördern das Engagement jedes Einzelnen.

8. Wir arbeiten nachhaltig und deshalb wirtschaftlich

Wir sind bestrebt den Verein langfristig finanziell abzusichern und wahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir bemühen uns um die Einwerbung von Spenden und Fördergeldern sowie um die Aqoise von Aufträgen. Unsere Mitarbeiter/innen nehmen die Verpflichtung wirtschaftlich zu arbeiten ernst und gehen mit den eingesetzten Sachmitteln entsprechend um. Wir sind nicht gewinnorientiert und fördern mit Überschüssen die Qualität unserer Arbeit.

9. Wir legen Wert auf ökologisches Handeln

In unseren Arbeitszusammenhängen wollen wir nachhaltig handeln und deshalb auch ein ökologisches Bewußtsein bei Kindern fördern. Wir gehen schonend mit Material- und Energieressourcen um und bevorzugen den Einkauf von regionalen, ökologischen und fair gehandelten Produkten.